

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 2 fr.

No. 39.

Samstag den 16. Mai

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Aufenthalt Göttele in Schorndorf

ist als Bezirks-Agent der Deutschen Mobilien-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ludwigsbafen a. Rh. bestätigt worden.

Den 13. Mai 1868.

K. Oberamt.
Zais.

Kirchheim u. L.

Zahrmartt betreffend.

Der sogenannte Pfingst-Markt (Vieh- und Krämermarkt) wird wie im alphabetischen Marktverzeichnis des Kalenders 1868.

richtig angegeben ist, am

Dienstag den 2. Juni d. J.

hier abgehalten (nicht wie im monatlichen Verzeichniß zu lesen ist, am Pfingstmontag.) Die Herren Ortsvorsteher werden um geneigte Bekanntmachung in Ihren Gemeinden gebeten.

Den 7. Mai 1868.

Gemeinderath.
Vorstand Heim.

Forstamt Lorch.

Holz-Verkauf.

Am 26. d. M. im Staffelhöhen 4 und 6:

1/2 Klafter eichen Holz, 1 Klafter buchen Holz,

78 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 39 1/2 Klafter dito. Prügel, 21 1/4 Klafter Anbruchholz.

Am 27. d. M.

im Ziegelwald 1, Kammergehren 2, Staffelhöhen, Heffenwald und Pfahlbronnwald:

1/2 Klafter eichene Prügel, 6 3/4 Klafter buchen Holz, 2 1/4 Klafter erlen Holz, 1 1/4 Klafter Nadelholz Spaltholz, 71 Klafter dito. Scheiter, 30 3/4 Klafter dito. Prügel, 44 3/4 Klafter Anbruchholz.

Am 28. d. M.

im Enderlesholz 4 und 5, Pfahlbronnwald 3, Strauben:

1 3/4 Klafter eichene Prügel, 2 1/4 Klafter buchen Holz, 4 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 50 Klafter dito Prügel, 12 3/4 Klafter Anbruchholz. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr am 26. und 27. bei der Klosterlinde, am 28. im Enderlesholz 5. auf dem Walkersbacher Straße. Lorch den 12. Mai 1868.

K. Forstamt.
Paulus.

Amtsnotariats-Bezirk Deutelsbad.

(Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Deutelsbad: Peter, Elisabeth Marg., ledig, Realtheilung. Karz, alt Johs., Wgr. Realtheilung. Gienwein, Margarethe, ledig, Realtheilung. Wolf, alt Johannes, Ehefrau, Eventualtheilung. Aidelberg:

Möfzinger, Jungs, Johs. Wwe., Realtheilg. Möfzinger, Gottf. Adam, Wgr. u. Wittwer, Realtheilung.

Geradsitten: Deutel, Christ, Wgrs. Ehefrau, Eventualtheilg. Schwilf, Joh. Georg, Zimmermanns Wwe., Realtheilung. Fris, Joh. Georg, ledig, Realtheilg.

G r u n d a c h: Häfeler, Friedr., Gemeinderaths Wwe., Realtheilg. Hauser, Johs., Wgr., Realtheilg.

H o h e n g e h r e n: Stumm, Friedrichs Ehefrau, Eventualtheilg. Giese, alt Albrecht, Schmieb, Realtheilg.

S c h n a i t h: Mühle, Jakob Mich. Sohns Ehefr., Realtheilg. Deiß, Gottlieb, Gemeinderath, Eventualtheilg. Greiner, Joh. Friedr., Wgr., Realtheilg.

Göfeler, Gottfried, Wgr. und seine Ehefrau, Vermögens-Übergabe. Den 14. Mai 1868.

K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf. Aus der Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Johann Christoph W a i e r, Weingärtners von hier kommt am

Montag den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus folgende Liegenschaft zum Verkauf:

1/4 an einem zweistöckigen Wohnhaus in der obern Stadt, Anschlag 600 fl.

1/2 Wrgn. 22,5 Rth. Acker auf der obern Au, Anschlag 275 fl.

1/2 Wrgn. 27,2 Rth. Acker im Bruder, Anschlag 65 fl.

1/2 Wrgn. 15,5 Rth. Acker beim Unholdenbaum, Anschlag 190 fl.

1/2 Wrgn. 3,3 Rth. Acker in der Altachen, Anschlag 170 fl.

1/2 Wrgn. 39,7 Rth. Baumwiese im Ottlienberg, Anschlag 190 fl.

1/2 Wrgn. 6,5 Rth. Wiesen auf dem Hungerbühl, Anschlag 190 fl.

1/2 Wrgn. 11,5 Rth. Wiesen auf der Au, Anschlag 390 fl.

1/2 Wrgn. 22,9 Rth. Wiesen auf der Erlen, Anschlag 225 fl. Giezu werden Kaufsüßhaber eingeladen. Den 15. Mai 1868.

Statthaltheißenamt. Frisch.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmaße der verstorbenen Friederike Sabine Fischer hier, gebürtig von Oberurbach, wird nachstehende Liegenschaft am

Montag den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht:

men, daß in Württemberg jede Bethelligung jedes Beamten auf Seiten der sich so in Württemberg nennenden deutschen Partei ihm eine Maßregelung zugezogen hätte. Das ist thatsächlich unwar. Wenn man aber einzelnen Beamten, die auf Volksversammlungen herangezogen sind und offen oder verblümt die Nothwendigkeit des sofortigen Eintrittes Württembergs vordemonstrirt haben, wenn man so frei war, diesen Herren zu sagen: Bleiben Sie gefälligst zurück, Ihre Aufgabe ist es nicht, einen Druck auf die freien Entschlüsse der Regierung auszuüben. Dann glaube ich, kann hierbei nichts Arges gefunden werden. Freilich sagt die Eingabe, das Programm der nationalen Partei enthält nichts, was gegen Mäßigung und Loyalität verstößt hätte. In der 30. Sitzung des ersten Reichstages wurde aber eine Zuschrift des Landeskomitees dieser Partei verlesen, welche u. A. sagt, daß nur durch den vollständigen Eintritt Württembergs in den norddeutschen Bund der nationalen Idee in befriedigender Weise Rechnung getragen werde, und daß dieses Ziel deshalb mit allen Mitteln zu beschleunigen sei. Das scheint mir doch wenig mit den Verträgen im Einklange zu stehen. Entweder hat also die Partei ihr Programm verläugnet oder der Generalprotest berichtet darüber Falsches. Der Schluß der Eingabe behandelt das vielberühmte Bündniß der württemb. Regierung mit gewissen politischen Parteien. Wir haben in Württemberg allerdings eine Partei, die sich die deutsche nennt, deren Führer nach 1866 eine Fahne entfaltet, von welcher sie vorher nur sehr schüchtern Gebrauch gemacht. Seitdem gefällt sie sich darin, die Einrichtungen Württembergs, welche ganz gewiß nicht musterhaft sind, aber doch den Vergleich mit andern Völkern abzugeben. Da und dort trägt, herabzuweisen. Das Presorgän dieser Partei, welches gewisse falsche Nachrichten von böhmischen Schlachtfeldern mit Jubel begrüßt, dies will das jetzt vergessen machen durch Denunciationen und Drohungen mit dem Einschreiten Preußens und der Aufforderung hierzu. Während der Wahlen sind die Herren allerdings mit unglaublich gemäßigtem Programme aufgetreten; aber man hat ihnen nicht geglaubt. Angefichts ihres sonstigen Gebahrens, und kein Einziger würde gewählt. (Lebhafte Beifall Seitens der Württemberger.) Diese allerdings sehr unbefriedigende Thatsache soll nun durch ungebührliche Regierungseinsprüche und künstliche, unnatürliche Bündnisse mit Parteien entgegengesetzter Richtung erklärt werden. Meine innigste Ueberzeugung aber ist die, daß nichts der Sache jener Partei so geschadet hat, als die Partei selbst und ihr Gebären. Meine Herren! Nicht ein Haß besteht in Württemberg gegen das preussische Volk; aber eine gründliche Abwendung des Volkes von der Partei, von welcher die Rede ist. (Beifall.) Ich mußte dies aussprechen, so schwer es mir auch geworden, weil diese Partei nichts sehnlicher wünscht, als ihre Niederlage dabeinun durch Andere hier an uns zu rächen, weil sie die Feder schon zugegriffen hatte zur Aufnahme aller vernichtenden Dinge, welche den schwächlichen Abgeordneten hier nach ihrer Meinung werden gesagt werden können. (Beifall.) Vor vier Wochen schon war im Presorgane jener Partei zu lesen: Die württemb. Minister, welche etwa als Abgeordnete zum Zollparlament hieher gesandt werden, werden nur ein „Gabelstößhüch“ abgeben für Dr. Braun. (Anhaltendes Gelächter.) Das Ref-

er wurde auch angeführt; Gott, Lob und Dank, ich fühle mich noch ganz wohlbehalten und wahrhaft erleichtert. Das Weiße von dem, was Herr Braun vorgelesen, hatten wir Württemberger oft genug gelesen. Neu waren uns nur einige ipasische Zuthaten, eine Art, welche uns Süddeutschen auch nicht ganz unbekannt ist, wenn wir sie auch nicht gerade aus unserer allerdings kleinen Ständeversammlung her kennen. (Beifall.) Was das Bündniß betrifft, so gebe ich auf das bereitwilligste zu, daß die K. württemb. Regierung sich nicht veranlaßt gesehen hat, die Wahlbestrebungen der württ. deutschen Partei zu unterstützen. Denn es hat diese Partei sofort beim Abschlusse des Zollvereinsvertrages offen und mit gewissem Hohne proklamirt: Der erste Schritt des Zollparlamentes müsse und werde sein, ein Stimmwegschreiten über diesen werthlosen und eigentlich lächerlichen Vertrag. Aber um über diese Partei den Sieg davon zu tragen bedürfte es keines Bündnisses. Die Regierung hat einfach gewähren lassen und ist weit entfernt, das Resultat der Wahlen als einen speziellen Sieg für sich in Anspruch nehmen zu wollen. Darauf aber können sie sich verlassen, in diesem Ergebnisse der Zollparlamentswahlen ist die wahrhafte Meinung des württemb. Volkes ausgesprochen. (Lebhafte Beifall.) Und wenn bei bestehendem allgemeinen Wahlrechte verschiedene sich entgegengesetzte Parteien um den Sieg ringen, dann werden auch gewisse Tiefen ausgewählt: für das aber, was geschieht, eine Regierung verantwortlich zu machen, wäre im höchsten Grade ungerecht. (Lebhafte anhaltender Beifall, welchem von einzelnen Abgeordneten durch Handclatschen Ausdruck gegeben wird.)

Breslau, 8. April. Heute Morgen um 9 Uhr stürzte plötzlich der im Bau begriffene Thurm der betnahe vollendeten neuen Michaeliskirche zusammen, so daß nur noch die Hälfte desselben übrig blieb. Es ist noch nicht festgestellt, wie viel Menschenleben dabei zu beklagen sind. (R. J.)

Wolfgang Menzel erzählt in seiner Geschichte des Krieges von 1866 folgende Anekdote aus dem Mainfeldzuge: Während des heftigsten Gefechtes im Risfingen ging ein Engländer mit seiner Gemahlin unter einem Regenwurm auf dem Verschneerungswege spazieren. Als die Kugeln um die Dame pfliffen, sagte er: „Es sind die Kugeln der Bayern und Preußen.“ „Aber lieber Mann“, bemerkte die Dame, „es ist doch sehr gefährlich.“ Er aber erwiderte: „Es geht uns ja nichts an.“

(Ein Bonmot Grillparzers.) Vor kurzem bezog sich eine Deputation zu Grillparzer, um ihn zu bewegen, sich dem Kreise anzuschließen, der die Errichtung des Schiller-Denkmal in Wien bezweckt. Grillparzer war wie immer, wenn man ihn aus der reinen Ruhe seines Geistes aufstört, voll von Witz und Witz. „Ich bin auch“, sagte er schließlich, „gegen die Monumento-Manie, ich liebe die Dichter-Standbilder nicht.“ „Nun“, sagte man ihm, „das ist ein Schicksal, dem Sie sich nicht werden entziehen können; wie lange noch, und Wien wird Ihr Marmorbild umschließen!“ „Wenn es denn durchaus sein muß“, sagte Grillparzer lächelnd, „so bitte ich, daß man mir eine Reiter-Statue setze, denn auf die Unsterblichkeit kann ich noch lange warten, und da dürfte ich in Folge des Stehens sehr müde werden.“

(Charakteristisches europäisches Hauptstädte.) Von dem bekannten Reisenden Kohl soll folgende witzige Charakteristik der europäischen Hauptstädte herrühren: Amsterdam-marchant; Athen-konspirirt; Berlin-mobilt; Brüssel-bebattirt; Dresden-wundert sich; Dublin-bettelt; Edinburgh-träumt; Florenz-gafft; Frankfurt-zählt; Genua-lacht; Hamburg-ist; Hannover-schläft; Kassel-schnarcht; Konstantinopel-badet sich; Kopenhagen-schwimmt sich; Leipzig-liest, aber bloß sein Tageblatt; Lissabon-schmolzt; London-gähnt; Lyon-arbeitet; Mainz-feucht sich auf den Karbinal; Manchester-packt; Mannheim-lacht; Marseille-frägt; München-trinkt; Neapel-schwitzt; Palermo-säthelt sich Kühlung zu; Paris-plaudert; Pesth-schwazt; Petersburg-schweigt; Rom-betet; Stockholm-amüßet sich; Turin-schmückt sich; Venedig-liebt; Warschau-feucht; Wien-verdaut.

In einer Frau kann man in Amerika nur so kommen. In Belleville, (Illinois) speerte ein Vater seine 15jährige Tochter in ein Blockhaus, weil sie sich gegen seinen Willen verheirathen wollte. Das Blockhaus lag etwas seitwärts vom Wohnhaus; Mächts kommt der Bräutigam, bohrt ein Loch in die Mauer, durch welches die Braut die Hand stecken kann, dann holt er einen Prebiger und läßt sich mit ihr trauen. Die Ringe werden mit der herausgestreckten Hand gewechselt, der Trauschein ausgehellt und der glückliche Gatte geht zufrieden nach Haus. Am nächsten Morgen stellen sich bei dem Vater zwei Konstabler mit dem Verlangen ein, dem jüngsten Mann sofort seine rechtmäßige Frau auszuliefern, was ihm falls der Weigerung zunächst 100 Dollars Strafe zu zahlen. Der Vater machte gute Miene zum bösen Spiel und gab seine Tochter heraus.

Fruchtpreise.

Winnenden am 7. Mai 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen 1 Centner			
Dinkel	5 27	5 23	5 15
Haber	5 11	5 8	5 1
Wagen 1. Stmth			
Gerste	1 52	1 48	1 42
Roggen	2 6	2	1 52
Akerböfhen	2 30	2 24	2 18
Welschkorn	2	1 54	1 48
Wicken	2 24	2 12	1 45
Erbsen			
Klinsen			

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

bester	mittler	geringer.
Dinkel 158 Pf.	150 Pf.	144 Pf.
Haber 8 fl. 36 kr.	8 fl. 4 kr.	7 fl. 34 kr.
Haber 180 Pf.	174 Pf.	160 Pf.
Haber 9 fl. 19 kr.	8 fl. 56 kr.	8 fl. 7 kr.

Frankfurter Cours.

am 7. Mai 1868:

Pfistolen 9 fl. 49—51 fr.
Preuss. Friedrichsd. 9 fl. 57 1/2—58 1/2 fr.
Holl. 10 fl. St. 9 fl. 54—56 fr.
Dufaten 5 fl. 38—40 fr.
20 Frösstücke 9 fl. 29—30 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 53—59 fr.
Russ. Imperiales 9 fl. 50—52 fr.
Nr. Cassenscheine 1 fl. 44 1/2—45 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Maier

ein höchst elegantes Wohnhaus in der Hofgasse
und 14 Ruthen Hofraum dabei.
Anschlag 750 fl.

20,2 Rth. Land Anschlag 48 fl.
in den weiten Gärten, Anschlag
16,4 Rth. Land Anschlag 36 fl.
Tafelst. Anschlag 54 fl.
22,8 Rth. Land Anschlag 72 fl.
alka, Anschlag 72 fl.

am Weiler Weg, Anschlag 400 fl.
1 Mrgn. 7,7 Rth. Land und Wiese im Zielgraben, Anschlag
1/2 Mrgn. 8,2 Rth. Wiesen Anschlag 50 fl.
auf der Rislerin, Anschlag 900 fl.
2 1/2 Mrgn. 31,2 Rth. Wiesen auf der Erlen, Anschlag
1/2 Mrgn. 19,9 Rth. Wiesen auf der oberm-Alt, Anschlag 475 fl.
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 15. Mai 1868.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Guts-Verkauf.

Schorndorf.
Aus der Gantmasse des Johannes
W a k e r, Metzgers, dahier kommt am
Montag den 25. Mai
Nachmittags 2 Uhr
nochmals zum Verkauf:
1/2 Morgen 13,5 Ruthen und
1/2 Morgen 16,9 Ruthen.
1/2 Morgen 30,4 Ruthen Baumacker
und Wiese im Aichenbach,
angekauft für 245 fl.,
wozu Kaufsliebhaber auf das Rathhaus
eingeladen werden.
Den 6. Mai 1868.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Fabrik-Auktion.

Aus der Verla-
senschaftsache des
+ David Brecht,
Bauers, wird am
Mittwoch den 20.
Mai in dessen Behausung von Mor-
gens 7 Uhr an eine Fabrik-Verstei-
gerung gegen baare Bezahlung abgehal-
ten, wobei vorkommt: Bücher, Manns-
und Weibskleider, mehrere Betten und
Leinwand.
Nachmittags 1 Uhr:
2 Kühe, 2 jährige
Künder, 1 Schaf,
2 Wagen, Pflug
und Eggen, 2 Fässer mit 2 1/2
Eimer, 1 mit 12 Zmi und 1
3 Zmi haltend, 1 Kelterstande
mit Trezzuber, eine Krautstunde und al-
lerlei Hausrath, 2 Eimer Most, 4
Sinnri Weizen, auch Gerste.
Den 15. Mai 1868.
Waisengericht.
Die Stelle eines Armenhausvaters kommt
am 1. Juli d. J. in Erledigung. Liebhaber
haben sich binnen 14 Tagen bei der unter-
zeichneten Stelle zu melden.
Hospitalpflege. Laug.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Am Dienstag den
19. d., Nachmit-
tags 2 Uhr, kom-
men auf dem güt-
herrschastlichen
Haselhof
60-70 Etr. eichene **Glanzrinde**
zum öffentlichen Verkauf.
Den 14. Mai 1868.
Freiherrl. vom Holz'sches
Rentamt,
Alfdorf.

Fettvieh-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. d.ies, Vormit-
tags 8 Uhr, im gütsherrschastl. Schloß-
hof:
1 fette Kalbel
und
1 dto. jüngere Kuh.
Den 13. Mai 1868.
Freiherrl. vom Holz'sches
Rentamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Wegen Erwerbung
eines anderweitigen
Anwesens, ist zu
meinen
**Sopfen-
Garten**
im Hof, welcher mit ganz neuen Stan-
gen versehen ist, dem Verkaufe aus;
der nöthige Trockenraum kann pachtweise
dazu gegeben werden.
G. Frösner.

Wohnungs-Veränderung.

Schorndorf.
Meine Wohnung und Geschäfts-Lokal
befindet sich in der Helfersstraße No.
289 in dem früheren Schanbacher'schen
Hause über 1 Treppe.
Ludwiger C. Barth.
Von heute an schenke ich
wieder gutes Bier.
Dettinger.

Haus-Verkauf.

Schorndorf.
Das in No. 18 und 22
dieses Blattes näher beschrie-
bene Metzger Waker'sche Haus
an der Hauptstraße und
Marktplatz, nicht nur für jedes Gewerbe
sondern auch zur Deconomie passend, ist
ernstlich feil und kann jederzeit ein fe-
stes Kauf billigt und unter sehr günsti-
gen Zahlungsbedingungen abgeschlossen
werden mit den Gläubigern
Seibold und Bez.

Die Schützen-Gesellschaft
sucht einen Jäger; Lusttra-
gende wollen sich melden bei
W. Bloß.

Den ersten Schnitt hohen Klee von
2 1/2 Viertel in der Steinhalden verkauft
Johs. Daimler in der Vorstadt.
Ein Quantum Heu und Dehind ver-
der Obige.
Guten neuen Wein die Maas 16 kr.
Most die Maas 8 kr.
der Obige.
Aechten selbstgebrannten Kir-
schengeist verkauft maassweis
der Obige.

Schorndorf.
Weyhhandt, Schuhmacher hat 2 1/2
Viertel Klee, die Hälfte mit ewigem
und die andere Hälfte mit breitem Klee,
zu verpachten. Der Acker ist im vor-
dern Sünchen.
Den ersten Schnitt hohen Klee von
1/2 Viertel hat zu verkaufen
Dorothea Hottmann.

Den Grasertrag von circa 1/2 Mor-
gen Garten verkauft
Wilh. Maier, Zeugschmied.

1/2 Morgen hohen Klee hat zu ver-
pachten
Heinrich Friß.

Schönen Esper und Gras hat von
ihrem Garten zum Abgrasen zu ver-
kaufen
Gustav Meyers Wittwe.

36 Bund Stroh hat zu verkaufen
und 2 1/2 Viertel hohen Klee bei der
mittlen Brücke den Sommer über zu
verpachten und kann auch in 3 Theilen
abgegeben werden.
Rife Gabler.

Einen starken halben Morgen sehr
schönen hohen Klee hat schnittweise oder
den ganzen Sommer über zu verpachten
Daniel Gerhab.

1 Viertel hohen Klee auf den Brü-
dern hat zu verpachten
Hauers Wittwe.

Ungefähr ein Viertel hohen Klee hat
zu verkaufen
Friedrich Schiel.

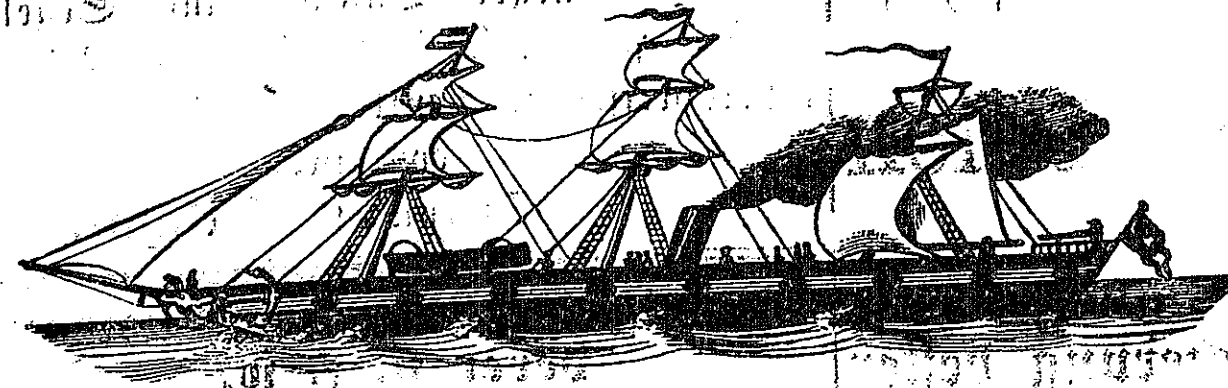
1 1/2 Viertel hohen Klee auf den Brü-
dern hat zu verpachten
Schreiner Bös.

1 1/2 Viertel hohen Klee in
der Grafenhalden verkauft
nächsten Montag den 18. Mai
Morgens 8 Uhr auf dem Platz
Schaible.

Einen Eimer Bratbirnenmost hat zu
verkaufen
der Obige.

Auswanderungs-Gelegenheiten mit Dampf- und Segelschiffen

Havre, Bremen, Hamburg & Antwerpen



Schorndorf.
vermittele ich zu den
billigsten Preisen und
sichere beste Behand-
lung zu.
Frühzeitiges Accor-
diren ist sehr zu em-
pfehlen, da die Schiffe
beuer wieder schnell besetzt werden.
Abfahrten mit Dampfschiffen
ab Bremen 30. Mai, 6., 10., 13., 20., 27. Juni, 4 Juli etc.
ab Hamburg 27. " 3., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15. " etc.
ab Havre 19., 26. Mai und 2. Juni etc.
Abfahrten mit Segelschiffen
ab Havre in der Regel 3 Mal monatlich,
ab Bremen am 1ten und 15. jeden Monats.
Der Bezirks-Agent
Carl Veil.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1867 beträgt die Ersparnis
für das vergangene Jahr
80 Procent
der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst
einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die aus-
süßlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht
offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-
Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft
und vermittelt die Versicherung.
Schorndorf den 15. Mai 1868.
Carl Veil.
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
zu Stettin.
Grund-Kapital Fünf Millionen 250,000 fl.
Versicherungssumme am Schlusse des Jahres 1867
78 Millionen 791,231 fl.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß ihm eine Agentur dieser
Gesellschaft übertragen wurde und empfiehlt sich zum Abschlusse von Lebensver-
sicherungen, Aussteuer- und Begräbnis-Versicherungen jeder Art und ist zu jeder
wünschenswerthen Auskunft bereit.
Prospekte und Antrags-Formulare sind unentgeltlich zu haben.
Den 12. Mai 1868.

Wundarzt Böble am Bahnhof.

Unterzeichneter hat zu verkaufen:
in der Sünchenhalbe 1/2 Morgen 3
Ruthen Acker.
Johannes Heim.
Es hat Jemand eine Logis für meh-
rere Personen bis Jacobi zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei
der Redaktion.

Unterzeichneter verkauft am Mittwoch
den 20. d. Nachmittags 1 Uhr den er-
sten Schnitt hohen Klee von ca. 3 W.
und 2 1/2 Viertel im Stöcker und wollen
sich Liebhaber auf dem Platz einfinden.
Johannes Binder.

Hohen Klee von 2 1/2 Viertel hat zu
verpachten
J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.
4 Faß, 3 mit je 3 Eimer
und 1 mit 5 Eimer Gehalt,
verkauft nächsten Montag Vor-
mittags 10 Uhr aus Aufrag in seinem
Hause
Küstermeister Funk.

Jakob Abraham Knauf Wittwe
verkauft nächsten Dienstag Vormittag
folgende ihr entbehrliche Gegenstände:
Einige Betten, eine zweischläf-
rige Bettlade, einige Koffer,
ein paar leichter Wagenleitern,
einen langen Waschtuber in Eisen ge-
bunden und etwas Feld-Geschirr.

25 Bund Stroh hat zu verkaufen
Chr. Drechsler.

Bis Jacobi habe ich mein oberes
Logis zu vermieten.
Bäcker Hütter.

Einen Pfandschein
mit 200 fl. und 5% verzinslich, Nach
versichert, sucht anzufügen
G. F. Schmid,
Sägmüller.

Zwei Knechte zu Pfer-
den sucht
Dettinger.

Aus meiner Kraft'schen Pflög-
schaft habe ich 700 fl. in ei-
nem oder auch in 2 Posten
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
J. Ziegler, Kupferschmied.

Zwei Kühwägel hat zu
verkaufen
Schmid Schaal.

Einige Wagen Dung hat zu
verkaufen
Michael Maier.

Winterbach.
Unterzeichneter macht hiemit
die höfliche Anzeige, daß er
von heute an die Maas Wein
zu 16 kr. auschenkt.
Job. Beutel.

Oberurbach.
Wilhelm Fellmeth
hat einen starken eisernen
Wagen zu Däsen oder
Pferden, sammt einer neuen starken
Wende zu verkaufen.

Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!
 Dr. Sauters **Isländische Wurzeln** die Schachtel 18 Kr.
 Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

Stuttgart.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Wir beehren uns, hiermit anzudeuten, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in **Küchen- & Haushaltungs-Geräthen** mit Heutigem eröffnet haben.

Unser Lager wird stets auf das Reichhaltigste ausgestattet sein und empfehlen wir dasselbe unter Zusicherung bester und möglichst billiger Bedienung zur geneigten Ansicht.

Krummenaker & Stahl
 Friedrichstraße No. 50.

Kohlen-Offert.

Anknüpfend an mein Circuloir vom 1. März bin ich durch die außerordentlich billige Frachten in der Lage, meine **Kohlenpreise** bedeutend herabsetzen zu können und offerire ich soliden Geschäftslenten unter **Garantie für beste prima Waare** bei ganzen Wagenladungen frei ab hier von demnächst eintreffende Parthien

- Muhrer Schmiebekohlen à 29 1/2 Kr.
- Fettschrot à 28 1/2 Kr.
- Muhrstücke à 45 Kr.
- Muhrcoag à 48 Kr.
- Heinrichstückkohlen à 36 1/2 Kr.

(Beste Flammkohlen für Fabriken und Brauereien.)
Th. Treuer in Heilbron.

Söppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Weiler.

Ich habe 4 Simri sehr schöne **Nepfel (Canada-Reinetten)** zu verkaufen. **G. Schwarz, Wgr.**

Baumwolle Strickgarne

zu **Fabrikpreisen** empfiehlt **die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung** von **J. F. Binz in Winnenden.**

Pläberhausen.
 Karl Müller hat **400 Stück sichte Hopfenstangen** von 24 bis 30 Fuß zu verkaufen.

Sonntag haben

Bach- & Cay
 Victor Renz, Fritz Renz, Chr. Wenner.

Sonntag.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direkt brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 3 fl. 30 Kr., S. W. bezogen werden. Für einen nicht so alten Schaden ist eine Schachtel hinreichend.
J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz.)

Schorndorf.



Auswanderer und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Dampf- und Segelschiffen zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen wöchentlich 2 Mal.
 Der concessionirte Agent **Sternwirth Schaal.**

Wichtig für Pfleger, Auswanderer u. s. w.

Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, sowie Auszahlungen von Pflegschafts- und sonstigen Geldern gegen beizubringende Quittungen, besorgt durch die Herren Schulz und Rückgaber in New-York auf's Billigste
Carl Veil.

Nach Amerika.



Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über **Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool** für die General-Agentur von **Johs. Rominger in Stuttgart,** der Agent:
Carl Veil in Schorndorf.

Ein Knecht wird gesucht. Wo? sagt die Redaction.

Berlin, 13. Mai, Nachm. Die „Prov.-Corresp.“ glaubt, der Schluß des Zollparlaments werde möglicherweise in 14 Tagen und der Schluß des Reichstages nach Erledigung des Schulthaftengesetzes und des Buntschahshalts voraussichtlich in den ersten Wochen des Monats Juni erfolgen.

Paris, 13. Mai. Der „Moniteur“ sagt: Die Worte, welche der Kaiser in Orleans gesprochen, haben einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Der Kaiser hat ein neues Pfand der Beruhigungspolitik geben wollen, welche die Politik Frankreichs ist.

Frankfurter Cours.

- von 13. Mai 1868.
- Pistolen 9 fl. 49—51 fr.
- Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 57 1/2—58 1/2 fr.
- Holl. 10 fl. St. 9 fl. 54—56 fr.
- Dufaten 5 fl. 38—40 fr.
- 20 Freestücke 9 fl. 29—30 fr.
- Engl. Sovereigns 11 fl. 55—59 fr.
- Ruß. Imperiales 9 fl. 50—52 fr.
- Nr. Cassenscheine 1 fl. 44 1/2—45 fr.

Räthsel.
 Wer nie mich hat, den kann ich nur beklagen,
 Wer oft mich hat, der kann von Glück sagen,
 Wer stets mich hat, muß bitteres Leid ertragen,
 Doch wer mich hat, sucht bald mich zu verjagen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 27: **Mitgift.**
 Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer.**

Anzeiger für Stadt und Land.

Antablatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erstbetriebe: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 61 fr. Inverate: Die dreispaltige Pettzeile ober deren Raum 2 fr.

Nr. 411 **Dienstag den 19. Mai 1868.**

Amtlide Bekanntmachungen.
Schorndorf.
 Heute als Agent der Mobiliar-Fenerversicherungs-Gesellschaft der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für den Oberamtsbezirk Schorndorf bestätigt worden.
 Den 16. Mai 1868.

An die R. Pfarrrämter.
 Durch h. Conf.-Erlaß vom 2. d. M. ist Pfarrr Zeller in Weiler zum Bezirksschulinspector und Konferenzdirektor ernannt worden und es wird derselbe dieses Amt am Dienstag den 19. d. M. anreten.
 Hieron werden die R. Pfarrrämter mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, auch den Lehrern und Districtschulbehörden davon Mittheilung zu machen.
 Schorndorf den 18. Mai 1868.
 R. Defanatamt.
 Brackenhammer.

Kirchheim u. F.
Sahrmartt betreffend.
 Der sogenannte Pfingst-Markt (Vieh- und Krämermarkt) wird wie im **alphabetischen Marktverzeichnis des Kalenders 1868.** richtig angegeben ist, am **Dienstag den 2. Juni d. J.** hier abgehalten (nicht wie im monatlichen Verzeichniß zu lesen ist, am Pfingstmontag.) Die Herren Ortsvorsteher werden um geneigte Bekanntmachung in ihren Gemeinden gebeten.
 Den 7. Mai 1868.
 Gemeinderath.
 Vorstand **Heim.**

Schorndorf.
 Revier **Tomashardt.**
Holz-Verkauf.
 1) Montag, den 25. d. Mts. im Staatswald Schulerstrain:
 4 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1950

Reisachwellen, 33 Klafter unaufbereitetes Stochholz im Boden.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag bei der Schlichter Steige.
 2) Dienstag den 26. d. M. im Staatswald Steinmairich:
 2 Buchen, 40 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 2650 Reisachwellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im

Schorndorf.
 Revier **Hobengehren.**
Holz-Verkauf. Freitag und Samstag den 29. und 30. d. M. im Staatswald Bachbecke bei Winterbach:
 1 Esbeer, 1 Erle, 1 Aspe, 3 1/2 Klafter eichenes Klobholz, 4 1/2 Klafter buchene, 27 1/2 Klafter birken, 16 1/2 Klafter erkene Scheiter und Prügel, 59 1/2 Klafter übriges Laubholz, 7505 Reisachwellen, 8 Klafter unaufbereitetes Stochholz im Boden.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lehnbachthal beim Winterbacher Gänswasen.
 Das Stammholz wird am ersten Tage ausgeboten.
 Schorndorf den 16. Mai 1868.
 Königl. Forstamt.
 Mieninger.

Schorndorf.
 Revier **Schorndorf.**
Brennholz-Verkauf. Mittwoch den 27. d. M. im Staatswald Neugreuth:
 19 1/2 Klafter buchene, 10 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 1500 Reisachwellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, nächst der Felsbalden.
 Schorndorf den 16. Mai 1868.
 Königl. Forstamt.
 Mieninger.

Schorndorf.
 Revier **Hobengehren.**
Holz-Verkauf. Freitag und Samstag den 29. und 30. d. M. im Staatswald Bachbecke bei Winterbach:
 1 Esbeer, 1 Erle, 1 Aspe, 3 1/2 Klafter eichenes Klobholz, 4 1/2 Klafter buchene, 27 1/2 Klafter birken, 16 1/2 Klafter erkene Scheiter und Prügel, 59 1/2 Klafter übriges Laubholz, 7505 Reisachwellen, 8 Klafter unaufbereitetes Stochholz im Boden.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lehnbachthal beim Winterbacher Gänswasen.
 Das Stammholz wird am ersten Tage ausgeboten.
 Schorndorf den 16. Mai 1868.
 Königl. Forstamt.
 Mieninger.